

[Putin fordert, dass man sich in der Russischen Föderation auf die Rückkehr der Soldaten aus dem Krieg vorbereitet](#)

19.08.2026

Im Kreml wurde bereits die Frage aufgeworfen, wie mit den russischen Soldaten nach Beendigung der Kampfhandlungen verfahren werden soll. In Russland wird bereits über die Notwendigkeit gesprochen, sich auf die Rückkehr der Soldaten von der Front und ihre berufliche Eingliederung nach Kriegsende vorzubereiten.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Im Kreml wurde bereits die Frage aufgeworfen, wie mit den russischen Soldaten nach Beendigung der Kampfhandlungen verfahren werden soll. In Russland wird bereits über die Notwendigkeit gesprochen, sich auf die Rückkehr der Soldaten von der Front und ihre berufliche Eingliederung nach Kriegsende vorzubereiten.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf eine Erklärung des russischen Diktators Wladimir Putin während einer Sitzung des Rates für strategische Entwicklung und nationale Projekte.

Während der Sitzung sprach der russische Diktator gesondert die Frage der Rückkehr der Soldaten von der Front nach Beendigung der Kampfhandlungen an.

„Es gibt noch eine weitere Frage“, erklärte er. „Die Rückkehr unserer Jungs von der Front nach Beendigung der militärischen Sonderoperation.“

Putin wies darauf hin, dass nach Kriegsende viele Soldaten nach Russland zurückkehren werden. Seinen Worten zufolge müssen die Behörden im Voraus über deren berufliche Eingliederung nachdenken.

„Viele Menschen (werden zurückkehren – Anm. d. Red.), sie müssen in Arbeit gebracht werden, und sie werden mit gesunden Ambitionen zurückkommen und so weiter. Das ist eine ernsthafte Aufgabe, auf die man sich im Voraus vorbereiten muss“, sagte er.

Gleichzeitig bezeichnete Putin die Klärung von Fragen im Zusammenhang mit der sogenannten „Sonderoperation“ sowie die Unterstützung der Familien von Soldaten und Kriegsteilnehmern als eine der wichtigsten Aufgaben.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 238

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.